

Kleine Anfrage

der Abgeordneten Hoffmann (AfD)

und

Antwort

des Thüringer Ministeriums für Umwelt, Energie und Naturschutz

Wasserstauanlagen in Thüringen im Besitz von respektive betrieben durch Gemeinden

Im Anschluss an die Beantwortung der Kleinen Anfrage 7/4042 in Drucksache 7/7089 stellen sich Fragen zur aktuellen Situation bezüglich des Betriebs von Stauanlagen durch Gemeinden.

Das **Thüringer Ministerium für Umwelt, Energie und Naturschutz** hat die **Kleine Anfrage 7/4275** vom 17. Januar 2023 namens der Landesregierung mit Schreiben vom 30. März 2023 beantwortet:

1. Welche Wasserstauanlagen werden aktuell und seit wann durch Gemeinden und Städte betrieben respektive sind im Besitz von Gemeinden und Städten?

Antwort:

Die (wasser-)behördlichen Informationen, die dazu vorliegen, können der Tabelle in der beigefügten Anlage (Spalten 23 und 24) entnommen werden.

2. Welche Anlagen sind im Rahmen der Novellierung des Thüringer Wassergesetzes vom 28. Mai 2019 auf die Thüringer Fernwasserversorgung (TFW) übergegangen?

Antwort:

Gemäß § 33 Thüringer Wassergesetz (ThürWG) ist der Betrieb sowie die spätere Beseitigung oder aber Sanierung der in Anlage 4 zum Gesetz aufgelisteten 61 Stauanlagen auf die TFW übergegangen. Die erfragten Stauanlagen können somit der Anlage 4 zum Thüringer Wassergesetz (GVBl. 2019, S. 74) entnommen werden.

3. Welche der in Frage 1 genannten Anlagen waren vor dem Betrieb durch Gemeinden und Städte in Landesbesitz/wurden durch das Land betrieben und wurden nicht im Rahmen der Novellierung des Thüringer Wassergesetzes vom 28. Mai 2019 auf die TFW übertragen?

Antwort:

Die Informationen können der Tabelle in der beigefügten Anlage (Spalten 26 und 27) entnommen werden.

Die Stauanlagen Greiz-Aubachtal, Hirschbach und Zoppoten wurden nach den Vorgaben von § 67 Abs. 5 ThürWG in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. August 2009 (GVBl. 2009, S. 648) an die Kommunen übergeben. Die Talsperre Schlotheim wurde nach Sanierung durch das Straßenbauamt Nordthüringen an die Gemeinde Schlotheim zum kommunalen Hochwasserschutz übergeben.

4. Für welche der in der Frage 1 erfragten Anlagen wurde wann durch wen festgestellt, dass sie nicht für die Landesaufgabenerfüllung genutzt werden können?

Antwort:

Die Frage bezieht sich auf die Formulierung in § 33 Abs. 1 Satz 4 ThürWG und kann somit nur auf die in Anlage 4 zum Thüringer Wassergesetz aufgelisteten Stauanlagen Anwendung finden. Insoweit käme nur die Stauanlage Greiz-Aubachtal in Betracht. Allerdings erfolgte der Übergang dieser Stauanlage auf die Stadt Greiz – wie oben ausgeführt – auf der Grundlage der Vorgängerregelung beziehungsweise der Übergangsvorschrift nach § 33 Abs. 4 ThürWG, sodass auch hier die Frage einer Landesaufgabe nicht einschlägig war.

5. Wie wurden die in der Fragen 1 genannten Anlagen vor dem Betrieb durch Gemeinden und Städte genutzt (Brauchwasser et cetera) und wie werden sie aktuell genutzt?

Antwort:

Soweit (wasser-)behördlich bekannt, können die Informationen der Tabelle in der beigefügten Anlage (Spalten 20 und 28) entnommen werden.

6. Für welche Stauanlagen, die im Rahmen der Novellierung des Thüringer Wassergesetzes vom 28. Mai 2019 auf die TFW übergangen, meldeten die jeweiligen Gemeinden und Städte zwar Interesse am Besitz/Betrieb (für welche Art der Nutzung) an, es fand aber keine Übertragung/kein Verkauf an die Gemeinden und Städte statt?

Antwort:

Für die Stauanlagen Gießübel und Pöllwitz wurde seitens der Gemeinden gegenüber der TFW Interesse an einer Nutzung, nicht jedoch an einem Betrieb, einer Übernahme der Unterhaltungslast oder gar einem vollständigen Besitz geäußert.

Die Frage einer Übertragung beziehungsweise eines Verkaufs muss dahinstehen, da die Stauanlagen jeweils zur Erfüllung von Landesaufgaben i. S. § 33 Abs. 1 Satz 4 ThürWG erforderlich sind und insoweit von der TFW saniert und dauerhaft weiterbetrieben werden.

7. Wann wurde für die in Frage 6 erfragten Anlagen durch die TFW festgestellt, dass sie nicht zur Erfüllung von Landesaufgaben genutzt werden können?

Antwort:

Auf die Antwort zu Frage 6 wird verwiesen. Entgegen der Frage sind die Stauanlagen zur Erfüllung von Landesaufgaben i. S. § 33 Abs. 1 Satz 4 ThürWG erforderlich.

8. Aus welchen Gründen wurden die Stauanlagen aus den Fragen 6 und 7 trotz des Interesses durch Gemeinden und Städte und trotz, dass sie nicht für die Erfüllung von Landesaufgaben geeignet sind, nicht an die jeweiligen Gemeinden und Städte verkauft/übertragen?

Antwort:

Auf die Antworten zu den Fragen 6 und 7 wird verwiesen.

9. Welche Nutzung hatten die Anlagen aus Frage 6 vor der Übertragung auf die TFW?

Antwort:

Die Stauanlage Gießübel diene als historischer Flößteich, Pöllwitz als Bestandteil des Naturraums.

10. Welche Kosten wären mit der Instandsetzung/Sanierung zum Weiterbetrieb der in den Anlagen 2 und 3 der Drucksache 7/7089 genannten Anlagen, von Anlagen, die in den vergangenen zehn Jahren entleert worden sind beziehungsweise derzeit entleert werden, sowie der in den Fragen 1 und 6 dieser Anfrage erfragten Anlagen verbunden gewesen und welche Kosten verursacht(e) der jeweilige Rückbau/die Entleerung durch die TFW?

Antwort:

Nähere Angaben zu den voraussichtlichen Kosten für die Entleerung, Instandsetzung beziehungsweise den Rückbau von Stauanlagen können nur im jeweiligen Fall nach einer eingehenden bautechnischen Bestandsaufnahme und Planung benannt werden. Mit Blick auf die sehr unterschiedliche Anlagengröße, die jeweilige örtliche Situation und den aktuellen baulichen Zustand können auch keine seriösen Anhaltswerte angegeben werden. Aufgrund der derzeitigen Baupreisentwicklung sind auch Rückschlüsse aus bereits umgesetzten Maßnahmen kaum verlässlich.

Die TFW berichtet zu aktuell laufenden sowie abgeschlossenen Vorhaben Folgendes:

| Stauanlage | Kostenangaben* in Mio. Euro brutto | | |
|------------------|------------------------------------|---------|----------------|
| | Entleerung | Rückbau | Instandsetzung |
| Roth I | | 0,44 | 0,80 |
| Haina | | 0,35 | 0,80 |
| Noßbach | | 2,0 | 3,2 |
| Niedertrebra | minimale Kosten | | 0,80 |
| Greiz-Ringelbach | | 0,30 | 0,50 |
| Büna | | 0,45 | 0,90 |

* Kostenangaben auf Basis von Kostenannahmen beziehungsweise eines groben Kostenrahmens (hohe Unsicherheiten) soweit es sich nicht um abgeschlossene Vorhaben handelt (Rückbau Roth I, Haina)

Stengele
Minister

Kleine Anfrage Nr. 4275 der Abgeordneten Hoffmann (AfD) – Wasserstauanlagen in Thüringen im Besitz von respektive betrieben durch Gemeinden –

| 1 | 2 | 3.1 | 3.2 | 3.3 | 4 | 5 | 16 | 17 | 20 | 23 | 24 | 26 | 27 | 28 |
|----------|-------------------|---------------------------|---------------------------|----------------------|--------|-------------------------------|--|---|--------------|---|----------------------------------|--|---|-----------------|
| Lfd. Nr. | TS-Registrier-Nr. | TS-Klasse DIN 19700-11 | TS-Klasse DIN 19700-12 | TS-Klasse DWA 522 | Anlage | Bezeichnung | Saugraum- inhalt bei Vollstau [Me m³] | Höhe des Abpompbau- werkes [m] | Nutzung | Betreiber/Wasserrechtinhaber | Jahr Zuständigkeit Kommune | vorher Besitz/Betrieb des Landes | Bemerkung Übergang | Frühere Nutzung |
| 26 | 025 | 2 | mittel | mittel | HRB | Grenz/Altebachthal | 0,17 | 9,00 | HWS, AS | Stadt Grenz | 2017 / 2020 | x | VEB Textveredelungswerk Grenz, Werk I (ohne Rechtsnachfolger, Aufnahme in §67 (5) ThürWG (2009)) | Brauchwasser |
| 83 | 088 | 2 | mittel | mittel | TS | Thal | 0,04 | 7,50 | BW, HWS, FW | Stadtverwaltung Ruhla, Stadtwerke | 1993 | - | Vermögensübertragung durch Treuhandanstalt | Brauchwasser |
| 88 | 092 | | mittel | mittel | HRB | Hirschbach | 0,02 | 9,30 | HWS | Gemeinde Langewetzendorf | 2012 | x | Das HRB Hirschbach wurde entsprechend §67 (5) ThürWG (2009) erüfflicht und mit Bescheid 2012 übergeben. | Brauchwasser |
| 96 | 103 | 2 | mittel | mittel | TS | Zoppoten | 0,02 | 7,70 | BW, E | Stadtoverwaltung Sasdorf-Eisenfeld | 2019 | x | Die TS Zoppoten wurde entsprechend §67 (5) ThürWG (2009) erüfflicht und mit Bescheid 2019 übergeben. | Brauchwasser |
| 115 | 120 | 2 | mittel | mittel | TS | Brensdöbel | 0,30 | 9,25 | HWS, FW, NWA | Stadt Schmöln | 2017 | - | Aktienübertragung §127 ThürWG (2009) zu Gunsten der Stadt Schmöln, nach Nutzungsaufgabe durch die LPG Schmöln | Brauchwasser |
| 132 | 139 | 1 | groß | mittel | TS | Birkungen | 1,20 | 10,70 | HWS, NWA, E | Stadt Leinetal-Wehrda | 2005 | - | Übernahme vom Zementwerk Duray (Dykertorf) nach Nutzungsaufgabe | Brauchwasser |
| 133 | 140 | 2 | mittel | mittel | TS | Ahlenbach | 0,35 | 9,30 | FW, E | Gem. Deunat, VG "Eichfelder Kessel" | 2013 | - | Übernahme durch die Gemeinde im Rahmen | Brauchwasser |
| 134 | 141 | 2 | mittel | mittel | TS | Tschungen | 0,30 | 7,35 | FW, E | Gem. Teulungen, VG "Lindenberg/Eichfeld" | 2011 | - | Übernahme durch die Gemeinde im Rahmen | Brauchwasser |
| 147 | 154 | 2 | mittel | mittel | TS | Schloßhem | 0,10 | 6,20 | HWS | Stadt Schloßhem; "VG Schloßhem" | 2000 | x | Übernahme v. Straßenbauamt Mühlhausen (Ausgleichsmaßnahme der OU Schloßhem) | Brauchwasser |
| 149 | 156 | 2 | mittel | mittel | TS | Kreßlen | 0,05 | 9,07 | FW, E | Stadt Schleikau | 2004 | - | Übernahme durch die Gemeinde im Rahmen | Brauchwasser |
| 170 | 174 | | mittel | mittel | HRB | Gera-Bieblach | 0,04 | 7,60 | HWS | Stadt Gera | 1995 | - | Flurbereinigerungsverfahren, vorher Rat des Kreises Sonneberg (ohne Rechtsnachfolger), Nutzer LPG Schleikau | Brauchwasser |
| 171 | 175 | | mittel | mittel | HRB | Miesbach | 0,04 | 7,00 | HWS | Stadt Eisenach | 2005 | - | Inbetriebnahme nach Neubau in 1994 | Brauchwasser |
| 172 | 176 | | mittel | mittel | HRB | Schönbach | 0,06 | 8,20 | HWS | Gem. Untereisenach, Stadt Eisenach | 2005 | - | Inbetriebnahme nach Neubau in 2005 | Brauchwasser |
| 176 | 184 | | klein | mittel | HRB | Geurtze | 0,01 | 5,60 | HWS | Stadt Saalfeld | 2008 | - | Inbetriebnahme nach Neubau in 2008 | Brauchwasser |
| 183 | 189 | | mittel | mittel | HRB | Rabental | 0,01 | 7,00 | HWS | Landeshauptstadt Erfurt | 1994 | - | mit Inkrafttreten des ThürWG 1994, Übergang der Anlagen zum kommunalen Hochwasserschutz an Gewässer 2. Ordnung auf die Kommunen per Gesetz | HWS |
| 184 | 190 | | klein | klein | HRB | Eiselgraben | 0,01 | 5,80 | HWS | Landeshauptstadt Erfurt | 1994 | - | mit Inkrafttreten des ThürWG 1994, Übergang der Anlagen zum kommunalen Hochwasserschutz an Gewässer 2. Ordnung auf die Kommunen per Gesetz | HWS |
| 187 | 193 | 2 | klein | klein | TS | Mühlfeld Hauröden | 0,03 | 5,50 | AS, E | Gem. Barchfeldrode, VG "Eichfeld/Südharz" | 2012 | - | Übernahme durch die Gemeinde im Rahmen | Brauchwasser |
| 198 | 205 | 2 | mittel | mittel | ST | Langenwiesentisch | 0,10 | 5,40 | FW | Gemeinde Schönfeld | unbekannt | - | laut Aussage Bürgermeister und Flurbereinigungsbehörde schon | Brauchwasser |
| 210 | 218 | 2 | mittel | mittel | ST | Brensdorfer Teich | 0,14 | 3,80 | FW, NS, E | Stadt Ilmenau | 2020 | - | Wasserrechtsbescheid von 2020, vorher bereits | FW, NS, E |
| 211 | 219 | 2 | mittel | mittel | ST | Großart Teich | 0,30 | 3,72 | FW, NS, E | Stadt Ilmenau | unbekannt | - | Grundstückseigentum der Stadt Ilmenau | FW, NS, E |
| 212 | 220 | 2 | mittel | mittel | ST | Stadteich Bad Lobenstein | 0,03 | 7,65 | BW, E, HWS | Stadt Bad Lobenstein | 1983 | - | Erwerb des Stadteiches durch die Stadt Lobenstein vom Fürstentum Reuß (1883). | BW, AS, E |
| 213 | 221 | 2 | mittel | mittel | ST | Werrafloßteich bei Sopplenuau | 0,01 | 6,02 | BW, AS, E | Stadt Einfeld | 2021 | - | Wasserrechtsbescheid von 2021 zu Gunsten der Stadt Einfeld | BW, AS, E |
| 215 | 223 | 2 | mittel | mittel | ST | Görsingen | 0,01 | 6,26 | HWS | Stadt Eisenach | 1991 | - | seit 2022 im Register, wasserrechtlicher Bescheid von 1991 für Gemeinde Werrafloßteich (jetzt Eisenach), Erteilung zum Hochwasserzustand und als Unwasserentwerbe | Brauchwasser |
| 218 | 224 | 2 | mittel | mittel | HRB | Sommeritz | 0,08 | 6,85 | HWS | Stadt Schmöln | 2023 | - | Inbetriebnahme nach Neubau in 2022 | Brauchwasser |

| | |
|-----|-----------------------|
| AS | Angelsport |
| BW | Brauchwasser |
| E | Erholung |
| FW | Fischwirtschaft |
| HWS | Hochwasserschutz |
| NS | Naturschutz |
| NWA | Neutylwasseraufholung |

| | |
|-----|---------------------------|
| TS | Telesperren |
| ST | Stauwehr |
| HRB | Hochwasserrückhaltebecken |